

Die Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Oberbürgermeister Bergmann weiter. Er erläutert die Vorlage auch anhand eines Schaubilds, das die drei Säulen des Szenarios 2 zeigt.

Herr Oberbürgermeister Bergmann führt aus, dass der Schleswig-Holsteinische Landtag aktuell über größere Gruppen im Elementarbereich diskutiere und dass eine Aufstockung in Neumünster um bis zu zwei Plätze darunter liegen würde.

Als Standorte für die drei neuen KiTa-Einrichtungen in Fertigbauweise kämen die Rendsburger Straße (Diakonie), die Memellandstraße und die Slevogtstraße (jeweils Stadt Neumünster) in Betracht. Diese KiTa-Einrichtungen könnten später ab- und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden. Als zukünftige Standorte könnten die Kleingartenanlagen Sass und Stör in Frage kommen. Hier werde die Flächennutzung entwickelt.

Parallel zu grundlegenden Beschlüssen sei die Akquise von Fachkräften notwendig.

Die Vorsitzende gibt Gelegenheit für Fragen.

Lt. Herrn Klimm sei der Ausbau von Betreuungsplätzen sehr zu begrüßen, da es bereits lange Wartelisten gebe.

Er stellt die Frage nach zusätzlichem Personal.

Herr Mohr weist darauf hin, die verschiedenen Gruppen Geflüchteter gleichermaßen zu behandeln.

Frau Gottschalk stellt Fragen nach Fachkräften und Finanzierung, worauf Herr Oberbürgermeister Bergmann antwortet, man werde auf die Träger zugehen, um personelle Möglichkeiten zu sondieren, und z. B. auch versuchen, Kräfte zu reaktivieren. Hinsichtlich des finanziellen Aspekts verweist er auf Einnahmen durch Pauschalen pro Kopf. Bezüglich der KiTa-Stätten in Fertigbauweise verweist Herr Oberbürgermeister Bergmann auf den II. Nachtragshaushalt im Juni sowie auf höhere Schlüsselzuweisungen; es handele sich um eine Pflichtaufgabe.

Frau Stoffer führt nach Worterteilung durch die Vorsitzende aus, dass das Personal in den Kindertageseinrichtungen schon jetzt überfordert sei und der aktuell gültige Schlüssel nicht gehalten werden könne. In der Folge sei es zu Verkleinerungen und sogar Schließungen von Gruppen gekommen. Zu den unzureichenden Rahmenbedingungen zählten oft auch nicht geeignete Räume. Aus Sicht des Personalrates müsse der Schlüssel von 2,0 Fachkräften gehalten werden und es sollten zusätzliche KiTa-Stätten gebaut werden. Außerdem seien Fortbildungen im Bereich Trauma-Pädagogik notwendig.

Die Vorsitzende erteilt Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber das Wort. Er legt dar, dass das von Frau Stoffer Gesagte nicht von der Hand zu weisen sei, Herr Oberbürgermeister Bergmann als Hauptziel neue KiTa-Einrichtungen errichten möchte sowie für eine niedrighschwellige Betreuung sorgen. Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist auch auf die Diskussion beim Land hin, die Gruppen zu vergrößern, wobei Neumünster mit zusätzlich zwei Plätzen deutlich darunter bliebe. Er danke den Trägern sowie den städtischen Kindertagesstätten fürs solidarische Tragen der Mehrbelastung, die keine Dauerlösung sei.

Neumünster sei hinsichtlich der Personalgewinnung aktiv, beispielsweise durch „PIA“.

Herr Kienast erkundigt sich nach zzt. im KiTa-Bereich offenen Stellen in Neumünster und Frau Erdmann berichtet, dass aktuell sechs Vollzeitstellen unbesetzt seien, es zudem viele Langzeiterkrankte gebe.

Ergänzend führt sie aus, dass der Kind-Fachkraft-Schlüssel gewahrt bleiben werde.

In den neuen Kindertagesstätten seien 3, 4 bzw. 6 Gruppen vorgesehen.

Hinsichtlich der Personalknappheit verweist sie auf eine Qualifizierungsverordnung des Landes, die die Berufsgruppe um andere Bildungsabschlüsse erweitere.

Frau Erdmann hoffe zudem auf die kommenden Abschlussjahrgänge im Herbst.

Das Thema werde weiterhin trägerübergreifend diskutiert.

Frau Dobin weist auf das Erfordernis hin, dass Betreuungskräfte verlässlich und nicht nur stundenweise zur Verfügung stehen müssten.

Herr Kienast erachte es als notwendig, parallel zur Bauphase Personal zu akquirieren und weist darauf hin, dass nicht nur Neumünster Personal suche.

Aus Sicht von Herrn Klimm sei ein kontinuierlicher Prozess erforderlich, der jetzt gestartet werden müsse, wobei nun die Chance bestehe, zu agieren anstatt zu reagieren.

Lt. Herrn Oberbürgermeister Bergmann bestehe akuter Handlungsbedarf und in diesem Zusammenhang auch die Notwendigkeit zur Fachkräfteakquise; es gelte, neue Wege auszuprobieren.

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen: